

Auftragsbekanntmachung

UND

**Aufforderung
zur Angebotsabgabe**

***Elektrifizierung
Busbetriebshof
- Anbindung
Mittelspannungsnetz -
2024***

Juni 2024

Auftraggeberin

Rheingold-Reisen-Wuppertal
Blankennagel GmbH & Co KG
Dieselstraße 15
42389 Wuppertal

1. Auftraggeberin

Die Auftraggeberin ist **kein öffentlicher Auftraggeber nach § 99 GWB** und somit üblicherweise nicht an die Anwendung des Vergaberechts gebunden, sondern als juristische Personen des Privatrechts lediglich durch zuwendungsrechtliche Auflagen zur Angebotseinholung und Vergabe nach wettbewerblichen Gesichtspunkten zu wirtschaftlichen Bedingungen verpflichtet. Als geeignetes Verfahren führt die Auftraggeberin zur Gewährleistung eines möglichst offenen Wettbewerbes freiwillig auf Basis von Nr. 3.1 ANBest-P eine öffentliche Ausschreibung gem. UVgO durch.

2. Verfahrensart

Die Auftraggeberin führt eine öffentliche Ausschreibung nach §§ 8 Abs. 2, 9 UVgO durch. Bei einer Öffentlichen Ausschreibung fordert der Auftraggeber eine unbeschränkte Anzahl von Unternehmen öffentlich zur Abgabe von Angeboten auf. Jedes interessierte Unternehmen kann ein Angebot abgeben. Verhandlungen mit den Bietern finden nicht statt.

3. Vergabeunterlagen

Die Vergabeunterlagen sind kostenfrei und uneingeschränkt zugänglich über <https://www.rheingoldbus.de/aktuelles/>.

4. Gegenstand der Leistung

Die Auftraggeberin plant, ab dem 1. Oktober 2024 eine teilweise Umstellung auf den Elektrobusbetrieb vorzunehmen. In der ersten Phase werden fünf Elektrobusse eingesetzt. Ab dem 1. Januar 2025 sollen weitere fünf Elektrobusse den Betrieb verstärken. Der Betriebshof verfügt derzeit nur über einen Hausanschluss. Um die hohen Ladeleistungen der Elektrobusse zu gewährleisten, ist eine Anbindung an das örtliche Mittelspannungsnetz des Verteilnetzbetreibers Wuppertaler Stadtwerke erforderlich. Diese Anbindung ist Gegenstand der ausgeschriebenen Leistung und wird aufgeteilt in eine Übergabeschutzstation (Los 1) und eine 1.000kVA-Kompaktstation (Los 2).

Die Vergabe findet im Rahmen der folgenden Förderung statt:

Zuwendung aus dem Sondervermögen „Energie- und Klimafonds“, Einzelplan 60, Kapitel 6092, Titel 893 02, Haushaltsjahr 2023

„Umsetzung von nicht-öffentlicher Ladeinfrastruktur im Umfang von:

0 Ladepunkte mit einer Nennladeleistung von 50-149 kW

und

10 Ladepunkte mit einer Nennladeleistung ab 150 kW“

Förderkennzeichen: 03EML10376

5. Aufteilung in Lose

Die Leistung wird in zwei Lose aufgeteilt:

Los 1 Übergabeschutzstation

Los 2 1.000kVA-Kompaktstation

Angebote können für ein oder für beide Lose abgegeben werden.

6. Kommunikation

Die Kommunikation im Vergabeverfahren erfolgt ausschließlich elektronisch per E-Mail an **info@rheingoldbus.de**.

Hinweis: Das Leistungsverzeichnis sowie die technischen Pläne wurden durch das Unternehmen IZAAC.ENERGY GmbH im Auftrag von Rheingold-Reisen-Wuppertal erstellt. Bieterfragen sind dennoch ausschließlich direkt an die Auftraggeberin unter **info@rheingoldbus.de** zu stellen. Bei technischen Anfragen erfolgt dann ggf. **durch die Auftraggeberin eine Rücksprache** mit IZAAC.ENERGY GmbH.

7. Fragen zum Vergabeverfahren und zu den Vergabeunterlagen

Fragen der Bieter zum Vergabeverfahren und zu den Vergabeunterlagen sowie Antworten der Auftraggeberin und Bieterinformationen erfolgen ausschließlich über den unter Ziffer 6 genannten Kommunikationsweg.

Telefonische Anfragen werden nicht beantwortet. Die Auftraggeberin stellt die gestellten Bieterfragen und die jeweiligen Antworten in anonymisierter Form den Bietern auf elektronischem Wege über **<https://www.rheingoldbus.de/aktuelles/>** zur Verfügung.

Es werden nur Bieterfragen beantwortet, die rechtzeitig vor dem Ablauf der Angebotsfrist gestellt werden. Als rechtzeitig in diesem Sinne gelten Bieterfragen, die bis zum **28.06.2024** gestellt werden. Später eingehende Bieterfragen werden lediglich dann beantwortet, sofern die Beantwortung der Bieterfragen nach Einschätzung der Auftraggeberin Auswirkungen auf die Kalkulation und Angebotserstellung der Bieter haben. In diesem Fall behält sich die Auftraggeberin vor, die Abgabefrist für das Angebot angemessen zu verlängern.

Die im Laufe des Vergabeverfahrens übermittelten Informationen (Beantwortung Bieterfragen, Mitteilungen, Ergänzungen, etc.) sind ebenso wie die Vergabeunterlagen bei der Erstellung des Angebots zu beachten. Bieterinformationen und sonstige Hinweise der Auftraggeberin, die die Vergabeunterlagen ergänzen, präzisieren oder abändern, gehen diesen Vergabeunterlagen vor.

8. Prüf- und Hinweispflicht der Bieter

Die Bieter haben die Vollständigkeit der übersandten Unterlagen zu überprüfen. Sollten diese unvollständig sein, haben die Bieter dies schnellstmöglich mitzuteilen.

Weisen die Vergabeunterlagen nach Auffassung der Bieter Unklarheiten oder Rechtsverstöße auf, die die Preisermittlung der Bieter beeinflussen können, sind sie zum Hinweis verpflichtet. Kommt ein Bieter seiner Hinweispflicht nicht innerhalb von 10 Kalendertagen ab Kenntnis von den Unklarheiten oder den Rechtsverstößen nach, kann er sich auf die Unklarheiten oder die Rechtsverstöße nicht mehr berufen.

Etwaig verbleibende Unklarheiten haben die Bieter in ihre Angebote einzukalkulieren. Die Bieter bestätigen mit der Angebotsabgabe, dass sie sich ausreichend über die tatsächlichen Voraussetzungen informiert haben. Gleichzeitig erkennen sie an, dass die Auftraggeberin keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Unterlagen und Informationen übernimmt und den Bietern insoweit kein Schadensersatzanspruch zusteht.

9. Verbot von wettbewerbsbeschränkenden Absprachen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

10. Zeitplan und Verfahrensablauf

Für das Verfahren gilt folgender Terminplan, auf den sich die Bieter einzurichten haben. Die Auftraggeberin behält sich Änderungen vor:

07.06.2024	Veröffentlichung der Ausschreibungsunterlagen
28.06.2024	Einreichungsfrist für Bieterfragen
12.07.2024, 12:00 Uhr	Angebotsfrist
31.07.2024	Zuschlagsfrist
01.08. - 31.10.2024	Ausführungszeitraum

11. Anforderung an die Angebotsabgabe

Die **Vordrucke** sind zwingend zu verwenden. Änderungen und Ergänzungen an den Verdingungsunterlagen sind unzulässig. Sie haben in der Regel den Ausschluss des betreffenden Angebots zur Folge, auf § 42 UVgO wird hingewiesen.

Die Änderungen der Bieter an ihren Eintragungen müssen zweifelsfrei sein. Etwaige Berichtigungen bzw. Änderungen des Angebots sind bis zum Ablauf der Angebotsfrist zulässig. Sie unterliegen denselben Formerfordernissen wie die Angebotsabgabe.

Alle unter Ziffer 16 genannten Unterlagen müssen in deutscher Sprache abgegeben werden. Für Unterlagen, welche in einer Fremdsprache (nicht Deutsch) eingereicht werden, muss eine Übersetzung beigefügt werden. Der Auftraggeber behält sich vor, auf gesondertes Verlangen (vor Zuschlagserteilung oder auch während der Vertragslaufzeit) eine Beglaubigung oder einen anderen Nachweis zu fordern.

Die ausgefüllten **Leistungsverzeichnisse müssen als PDF-Datei abgegeben** werden. Optional können die Leistungsverzeichnisse zusätzlich als GAEB 84 eingereicht werden.

Das Angebot ist **möglichst mit einem Passwort verschlüsselt per E-Mail an info@rheingoldbus.de** spätestens bis zum

12.07.2024, 12:00 Uhr (Angebotsfrist)

zu übersenden.

Das **Passwort für die Entschlüsselung des Angebots ist möglichst erst am Tag der Angebotsfrist (12.07.2024)** an die E-Mail-Adresse **info@rheingoldbus.de** zu übersenden.

Die Vordrucke sind an den angegebenen Stellen gemäß den Anforderungen der Textform nach § 126b BGB zu unterzeichnen. "Textform gemäß § 126b BGB" bedeutet, dass der Name der erklärenden Person aus dem Angebot hervorgehen muss. Eine Unterschrift ist nicht erforderlich. Vordrucke, die keine Unterschriftenzeile enthalten, gelten mit der Abgabe des Angebots als unterzeichnet.

12. Eignung und Eignungsnachweise

Der Zuschlag darf nur an für die Leistungsausführung geeignete (fachkundige und leistungsfähige) Bieter erteilt werden, die nicht nach den §§ 123 oder 124 GWB auszuschließen sind, vgl. § 31 UVgO.

Ein Unternehmen ist geeignet, wenn es die im Einzelnen zur ordnungsgemäßen Ausführung des Auftrags festgelegten Kriterien (Eignungskriterien) erfüllt. Zur Prüfung der Eignung dürfen von den Bietern zum Nachweis ihrer wirtschaftlichen und finanziellen sowie ihrer technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit (Eignung) Unterlagen gefordert werden, die durch den Gegenstand des Auftrags gerechtfertigt sind.

12.1. Mit dem Angebot vorzulegende Eignungsnachweise

Zum Nachweis der Eignung sind durch die Bieter folgende Unterlagen und Nachweise mit dem Angebot innerhalb der Angebotsfrist vorzulegen:

- Eigenerklärung des Bieters zur Eignung (**Vordruck 2**)
- Auszug aus dem Berufs- oder Handelsregister. Die Vorlage des Auszugs als Ausdruck oder Kopie reicht aus. Der Nachweis darf zum Zeitpunkt des Ablaufs der Angebotsfrist **nicht älter als 3 Monate** alt sein. Sofern keine Eintragung im Berufs- oder Handelsregister besteht, ist eine Eigenerklärung beizufügen, warum keine Eintragung im Berufs- oder Handelsregister erforderlich ist.
- Nachweis eines in der EU zugelassenen Versicherungsinstitutes über ausreichenden Versicherungsschutz oder Bestätigung über den Abschluss einer Versicherungspolice für den Fall der Auftragserteilung. Die Deckungssumme für den Versicherungsschutz muss mindestens 2.000.000 EUR für Personen-, Sach- und 200.000 EUR für Vermögensschäden je Schadensfall (mindestens das Zweifache der vorstehenden je nach Versicherungsfall vereinbarten Versicherungssumme pro Jahr) betragen.
- Angabe von mind. einer Referenz, die in Art und Umfang der angebotenen Leistung entspricht

12.2. Eignungsleihe und weitere Eignungsnachweise im Falle der Eignungsleihe und Beteiligung als Bietergemeinschaft

Zum Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit oder der technischen oder beruflichen Leistungsfähigkeit können sich Bieter oder Bietergemeinschaften ganz oder teilweise auf die Kapazitäten und das Knowhow anderer Unternehmen oder Mitglieder der Bietergemeinschaften stützen, unabhängig von dem Rechtsverhältnis, in dem die Bieter oder Bietergemeinschaften zu dem anderen Unternehmen stehen (Eignungsleihe), vgl. § 34 UVgO. Erfüllt ein Bieter oder eine Bietergemeinschaft ein oder mehrere Eignungskriterien nicht, kann, unter Anwendung einer Eignungsleihe, dennoch an dem Vergabeverfahren teilgenommen werden, wenn sich der Bieter oder die Bietergemeinschaft zur Erfüllung des oder der Eignungskriterien auf die Kapazitäten oder das Knowhow eines anderen Unternehmens beruft. Der Bieter oder die Bietergemeinschaft muss dann jedoch nachweisen, dass die für den Auftrag erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung

stehen werden, indem dem Angebot beispielsweise eine entsprechende Verpflichtungserklärung dieser Unternehmen beigelegt wird.

Sofern ein Bieter oder eine Bietergemeinschaft sich zum Nachweis seiner/ihrer Eignung auf die Eignung eines Dritten berufen will (Eignungsleihe), sind zusätzlich folgende Erklärungen/Nachweise dem Angebot beizufügen:

- Eignungsleihe (**Vordruck 3**) und
- Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen (**Vordruck 4**)

und im Falle der Beteiligung als Bietergemeinschaft

- Erklärung der Bietergemeinschaft (**Vordruck 5**)

Im Falle der Eignungsleihe ist im **Vordruck 3** anzugeben, für welches Eignungskriterium die Eignungsleihe erfolgt und ob die Verpflichtungserklärung (**Vordruck 4**) dem Angebot beigelegt wird oder ob eine andere, den Anforderungen des § 34 UVgO genügende, Darlegung erfolgt und dem Angebot beigelegt wird. Zudem ist das Unternehmen, auf dessen Kapazitäten sich der Bieter zum Nachweis seiner Eignung berufen möchte, anzugeben. Sofern eine Eignungsleihe erfolgt, ist unter "Eignungsleihe" anzukreuzen, wofür diese erfolgt (Leistungsfähigkeit (a) wirtschaftliche und finanzielle und/oder b) technische und berufliche). Das Unternehmen, auf welches sich der Bieter im Rahmen der Eignungsleihe bezieht, muss seinen Namen, den gesetzlichen Vertreter und die Kontaktdaten angeben und den Vordruck 4 in Textform unterzeichnen.

Im Falle der Eignungsleihe haben Bieter für die Unternehmen, die die Verpflichtungserklärung (**Vordruck 4**) abgeben, auch die Eigenerklärung zur Eignung (**Vordruck 2**) und einen Handelsregisterauszug (nicht älter als 3 Monate) mit dem Angebot vorzulegen. Gleiches gilt für Bietergemeinschaften. Jedes Mitglied der Bietergemeinschaft hat die Eigenerklärung zur Eignung (**Vordruck 2**) und einen Handelsregisterauszug (nicht älter als 3 Monate) vorzulegen.

12.3. Vorläufiger Eignungsnachweis durch die Einheitliche Europäische Eigenerklärung (PQ-Nachweis)

Als vorläufigen Beleg der Eignung und des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen akzeptiert die Auftraggeberin die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung nach § 35 Abs. 3 UVgO. In diesem Fall ist dem Angebot das Zertifikat der Präqualifizierungsstelle einschließlich des Zertifikats-/Zugriffscodes beizufügen. Es wird darauf hingewiesen, dass die Nachweise in der Präqualifikationsdatenbank die in diesem Vergabeverfahren geforderten Mindestbedingungen vollständig erfüllen (z. B. Mindestschadensbeträge der Haftpflichtversicherung, Referenzen) müssen. Soweit die Nachweise der Präqualifikationsdatenbank den gestellten Anforderungen nicht vollständig entsprechen, sind ergänzende Nachweise und Angaben mit dem Angebot beizufügen.

13. Wertung der Angebote

Der Zuschlag erfolgt auf das wirtschaftlichste Angebot. Das wirtschaftlichste Angebot ergibt sich zu 100 % aus dem Wertungskriterium Preis, sofern das Leistungsverzeichnis vollständig ausgefüllt wurde oder ein gleichwertiges Nebenangebot, das die Mindestanforderungen erfüllt, abgegeben wurde.

14. Zulässigkeit von Nebenangeboten

Die Auftraggeberin lässt Nebenangebote gem. § 25 UVgO auch ohne Abgabe eines Hauptangebotes zu, sofern sie gleichwertige Leistungen zu den im Leistungsverzeichnis abgefragten Positionen beinhalten. Diese Nebenangebote werden ebenfalls gewertet, sofern die technische Gleichwertigkeit der Leistung und Erfüllung der Mindestanforderungen seitens der LV-Erstellerin IZAAC.ENERGY GmbH bestätigt wird.

15. Nachunternehmerinsatz

Der Einsatz von Nachunternehmern ist nur nach vorheriger Zustimmung der Auftraggeberin zulässig. Der Auftragnehmer bemüht sich, Unteraufträge an kleine und mittlere Unternehmen in dem Umfang zu erteilen, wie sie es mit der vertragsgemäßen Ausführung der Leistung vereinbaren kann. Das Bemühen ist der Auftraggeberin auf Verlangen nachzuweisen. Nachunternehmern dürfen hinsichtlich Gewährleistung, Vertragsstrafe, Zahlungsweise und Sicherheitsleistungen keine ungünstigeren Bedingungen auferlegt werden, als zwischen dem Auftraggeber und der Auftragnehmerin in diesen Vergabeunterlagen vereinbart sind.

16. Checkliste der mit dem Angebot einzureichenden Unterlagen

Mit dem Angebot sind zwingend folgende Unterlagen einzureichen:

- Angebotsvordruck (Vordruck 1)
- Vollständig ausgefülltes Leistungsverzeichnis als PDF-Datei (Los 1 und/oder Los 2), optional auch als GAEB 84; alternativ oder ergänzend selbst erstelltes Nebenangebot, welches gleichwertige Leistungen beinhalten muss
- Erklärung zur Eignung (Vordruck 2)
- Handelsregisterauszug
- Nachweis des Versicherungsschutzes
- Angabe von mind. einer Referenz, die in Art und Umfang der angebotenen Leistung entspricht

Sofern eine Eignungsleihe erfolgt, zusätzlich:

- Eigenerklärung zur Eignung Vordruck 2 für das andere Unternehmen
- Handelsregisterauszug des anderen Unternehmens
- Eignungsleihe Vordruck 3
- Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen Vordruck 4

Sofern ein Angebot als Bietergemeinschaft eingereicht wird

- Eigenerklärung zur Eignung Vordruck 2 jeweils für alle Mitglieder der Bietergemeinschaft
- Handelsregisterauszug für jeweils für alle Mitglieder der Bietergemeinschaft
- Erklärung Bietergemeinschaft Vordruck 5

Der Auftragnehmer erkennt mit Angebotsabgabe die Bedingungen des Leistungsverzeichnisses und der dort enthaltenen zusätzlichen Vertragsbedingungen sowie Teil B der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL/B) in der beigefügten Fassung an.

Wuppertal, 07.06.2024

Rheingold-Reisen-Wuppertal Blankennagel GmbH&Co.KG

Anlagen:

1. Angebotsvordruck Vordruck 1 (Anl. 1)
2. Erklärung zur Eignung Vordruck 2 (Anl. 2)
3. Eignungsleihe Vordruck 3 (Anl. 3)
4. Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen Vordruck 4 (Anl. 4)
5. Erklärung Bietergemeinschaft Vordruck 5 (Anl. 5)
6. Leistungsverzeichnis Los 1 mit zus. Vertragsbed. als PDF und X83 (Anl. 6)
7. Leistungsverzeichnis Los 2 mit zus. Vertragsbed. als PDF und X83 (Anl. 7)
8. Technische Dokumentation Los 1 (Anl. 8)
9. Technische Dokumentation Los 2 (Anl. 9)
10. Lageplan Mittelspannung (Anl. 10)
11. Detailausschnitt Leerverrohrung Mittelspannung (Anl. 11)
12. Teil B der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL/B) (Anl. 12)